



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2022/23

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 10.10.2022 – 27.01.2023

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 6
Einführungs- und Proseminare	S. 7 - 24
Grundseminare	S. 25 - 28
Hauptseminare	S. 29 - 42
Kolloquien	S. 43 - 45
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 46 - 47
Exkursion	S. /

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14020

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Zeit, Heilserwartung und Ewigkeit - Kalender und Komputistik im Mittelalter (MG)

Time, Hope of Salvation and Eternity – Calendar and computus in the Middle Ages
Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

V 2

Beginn:

18.10.2022

Kommentartext:

Die Bestimmung von Zeit war im Mittelalter von besonderer Bedeutung. Sie strukturierte nicht nur das menschliche Dasein durch die immer wiederkehrenden Kreisläufe zwischen Geburt und Tod, Tag und Nacht, Jahreszeiten, Monate oder Stunden. Daneben kam der Festlegung von Zeit aber auch ein religiöser Stellenwert zu, indem die irdische Zeiterfahrung ein Mittel bereitstellte, den Lauf der Heilsgeschichte zu entschlüsseln, wovon nicht zuletzt die Kalendarien und die christliche Festberechnung, die Komputistik, ein beredtes Zeugnis ablegen. Die Auswertung dieser Quellengattung, wie sie im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen soll, wird dergestalt sowohl einen Einblick in das Verständnis des mittelalterlichen Menschen von den ihn umgebenden Naturabläufen bieten als auch von seiner Interpretation von Zeit und Ewigkeit Zeugnis ablegen. Daneben sollen die grundlegenden chronologischen Fragestellungen der mittelalterlichen Kalenderrechnung an repräsentativen Textbeispielen demonstriert werden.

Literatur:

Grotefend, Hermann: Taschenbuch der Zeitrechnung, 13. Aufl. Hannover 1991

Maier, Hans: Die christliche Zeitrechnung, Freiburg/Basel/Wien 1991

L.068.14040

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Raumregime. Wie frühneuzeitliche Bauten Geschichte machten II (FN)

Regimes of Space. How Early Modern Architecture Made History II

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

V 2

Beginn:

20.10.2022

Kommentartext:

In der Geschichte ist Raum nicht einfach physikalisch oder geographisch gegeben. Vielmehr wird er durch Handlungen und Deutungen von Menschen hervorgebracht und ständig umgestaltet. Deshalb bleibt er auch gegenüber dem historischen Geschehen nicht neutral, sondern greift darin ein, bringt es mit hervor. Dies ist die Einsicht, die dem »spatial turn« in den Geschichtswissenschaften zugrundeliegt. So viele Studien Historikerinnen und Historiker dazu schon vorgelegt haben, dem mächtigsten Mittel der Raumerzeugung sind sie weitgehend ausgewichen: Wie Architektur und Städtebau Räume (um)geformt und gestaltet haben, wird in der Frühneuzeitgeschichte erstaunlich wenig thematisiert.

Anknüpfend an die Vorlesung zu diesem Thema aus dem SoSe 2020 nimmt die Fortsetzung nun frühneuzeitliche Rathäuser, Festungen, Kasernen und Bauten der Sozialfürsorge wie Spitäler und Waisenhäuser in den Blick. Wie haben diese Bauten politische Räume und Grenzen etabliert, die Reichweite von Herrschaft verschoben, ihren Charakter verändert? Vorangestellt wird wieder ein methodischer Teil über historische Bauten als geschichtswissenschaftliche Quellen. Dadurch kann die Vorlesung auch einzeln für sich besucht werden.

Literatur:

Meinrad von Engelberg: Die Neuzeit. 1450–1800. Ordnung – Erfindung – Repräsentation (=WBG Architekturgeschichte. 2). Darmstadt 2013 [23 €].

L.068.14050**Prof. Dr. Korinna Schönhärl****Imperien an der Peripherie: das Habsburgerreich, das Osmanische Reich und Russland im 19. Jahrhundert (NG)**

Empires on the periphery: the Habsburg Empire, the Ottoman Empire and Russia in the 19th century

V 2

Mi. 9:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.10.2022

Kommentartext:

Vom Römischen Reich bis zu den USA zu Beginn des 21. Jahrhunderts werden mächtige Reiche oft als „Imperien“ bezeichnet – ein Begriff, dessen Analysepotential wir in der Vorlesung ausloten werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 19. Jahrhundert und denjenigen Imperien, die oft eher am Rande der geschichtswissenschaftlichen Aufmerksamkeit stehen: dem Habsburgerreich, dem Osmanischen und Russischen Reich. Wir beschäftigen uns mit ihrer territorialen Entwicklung und Kolonialpolitik, mit wirtschaftlicher Entwicklung und Herrschaftsrepräsentation, mit Problemen der Multiethnizität im Zeitalter des zunehmenden Nationalismus, dem Verhältnis von Zentrum und Peripherie und den großen Reformvorhaben. Ziel ist ein besseres Verständnis der Funktionsweise von Imperien im 19. Jahrhundert.

Literatur:

- Leonhard, Jörn; von Hirschhausen, Ulrike: Empires und Nationalstaaten im 19. Jahrhundert, Göttingen 2009.
- Münkler, Herfried: Imperium und Imperialismus, in: Dokupeia, 11.2.2010, <https://docupedia.de/zg/Imperium>.

Wichtige Hinweise: Die AqT wird bestätigt bei regelmäßiger Teilnahme und dem Bestehen der Klausur am Ende der Vorlesung.**L.068.14060****Prof. Dr. Peter E. Fäßler****Geschichte des NS-Regimes II (NG)**

The History of the NS-Regime II

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

13.10.2022

Kommentartext:

Am 1. September 1939 überfiel das Deutsche Reich Polen, es begann der von Hitler stets angestrebte Angriffskrieg zur Eroberung von „Lebensraum im Osten“. Nach einer Phase sogenannter „Blitzkriege“, in deren Zuge weite Teile Nord- und Westeuropas erobert wurden, griff Deutschland im Sommer 1941 die Sowjetunion an und erklärte im Dezember selbigen Jahres als Verbündeter Japans den USA den Krieg. Während sich ab 1942 die militärischen Niederlagen an verschiedenen Fronten häuften, setzte das NS-Regime seinen aussichtslosen Kampf mit immer brutaleren Mitteln fort. Der „totale Krieg“, die systematische Ermordung Millionen von Juden, Osteuropäern, Zwangsarbeitern und vielen weiteren Menschen sind die schrecklichen Folgen einer solchen Haltung. Im Rahmen der Vorlesung werden die mannigfachen Aspekte von Krieg, Kriegserfahrung und Kriegsgesellschaft vorgestellt und analysiert.

Literatur:

- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008
- Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007
- Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009
- Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995

L.068.14070**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme****Einführung in die Didaktik der Geschichte (DG)**

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

13.10.2022

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) bzw. der Wissenschaft des „historischen Lernens“ (Rüsen) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
 - Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
 - Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).
-
-

L.068.14080

PD Dr. Olaf Hartung

Historisches Lernen und Geschichtskultur (DG)

Historical learning and History culture

V 2

Do. 11:15 – 12:45 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

13.10.2022

Kommentartext:

Geschichtskultur als „Inbegriff der Sinnbildungsleistungen des menschlichen Geschichtsbewusstseins“ gilt Jörn Rüsen als anthropologische und damit interkulturell übergreifende Konstante. Heute ist „Geschichtskultur omnipräsent, und zwar ebenso als wissenschaftlicher Forschungsgegenstand wie als Phänomen der menschlichen Lebenspraxis“ (Thünemann 2018, S. 127). Was jedoch genau unter Geschichtskultur zu verstehen ist, welche Reichweite der Fundamentalkategorie zukommt und in welchem Zusammenhang sie mit dem historischen Lernen steht, ist noch heute umstritten. Dabei berührt das „Geschichtskultur-Paradigma“ (vgl. Plessow 2014, S. 146) von Anfang an auch das Verständnis vom historischen Lernen, mithin den geschichtsdidaktischen Lernbegriff. Die Vorlesung untersucht zum einen Möglichkeiten zur angemessenen Bestimmung des Verhältnisses von Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur im Zusammenhang mit dem historischen Lernen und fragt zum anderen nach deren Folgen für den schulischen Geschichtsunterricht.

Literatur:

- Demantowsky, Marko (2005), Geschichtskultur und Erinnerungskultur – zwei Konzeptionen des einen Gegenstandes. Historischer Hintergrund und exemplarischer Vergleich, in: Geschichte, Politik und ihre Didaktik 33, S. 11-20.
 - Hasberg, Wolfgang (2006), Erinnerungs- oder Geschichtskultur? Überlegungen zu zwei (un-) vereinbaren Konzeptionen zum Umgang mit Gedächtnis und Geschichte, in: Hartung, Olaf (Hrsg.): Museum und Geschichtskultur. Ästhetik – Politik – Wissenschaft (Sonderveröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte, Bd. 52), Bielefeld, S. 32- 58.
 - Hinz, Felix/Körber, Andreas (Hrsg.) (2020), Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte. Geschichte lernen in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen. Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.
 - Plessow, Oliver (2014): Vom Rand in die Mitte der Disziplin: historisches Lernen in der non-formalen beziehungsweise »außerschulischen« Jugendbildung und sein Stellenwert in der Geschichtsdidaktik, in: T. Arand, M. Seidenfuß: Neue Wege - neue Themen - neue Methoden? Ein Querschnitt aus der geschichtsdidaktischen Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses, 135-152.
 - Rüsen, Jörn (1994), Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art, über Geschichte nachzudenken. In: Klaus Füßmann/Theo Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a., S. 3-26.
 - Schönemann, Bernd (2000), Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur. In: Bernd Mütter/Bernd Schönemann/Uwe Uffelmann (Hrsg.): Geschichtskultur. Theorie – Empirie – Pragmatik. Weinheim, S. 26-58.
 - Schönemann, Bernd (2003), Geschichtsdidaktik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft. In: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 11-22 [5. Aufl. Berlin 2011].
 - Thünemann, Holger (2018), Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hrsg.), Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a., S. 127-149.
-
-

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen (KE)

Cultural Heritage: Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

V 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

19.10.2022

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1154 Denkmäler in 167 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüber hinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69–82.
- Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010, S. 78–95 und S. 224–232.
- Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.–20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430–434.
- Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1 Januar–Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng, Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau, in: Forschungsforum Paderborn, Bd. 11, Paderborn 2008, S. 40–46.
- Eva-Maria Seng, Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497 Januar 2009, S. 68–85.
- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, Festschrift für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201–220.
- Eva-Maria Seng, „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241–253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003.
- Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störtkuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997.
- Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch im Studiengang BA GymGes v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit dem Proseminar von Frau Harnack zu belegen.

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Victoria Wächtler

Einführung in die Alte Geschichte (AG)

Ancient History: Introduction

ES 2

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Di. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

L.068.14105

Victoria Wächtler

Der Anfang der christlichen Kirche (AG)

Christian Church in its Beginnings

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Di., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

L.068.14120

Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in die Alte Geschichte (AG)

Ancient History: Introduction

ES 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

L.068.14125

Prof. Dr. Stefan Link

Die frühen Christen in Staat und Gesellschaft (AG)

Early Christians in Roman Society.

PS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

L.068.14130

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte (MG)

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Do. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn:

20.10.2022

Kommentartext:

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar L.068.14135 gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
 - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)
-
-

L.068.14135

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Der Teppich von Bayeux als historische Quelle für die Eroberung Englands 1066 (MG)

The Bayeux Tapestry as a historical source for the conquest of England in 1066

PS 2

Do. 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2022

Kommentartext:

Der Teppich von Bayeux ist eine einzigartige Bildquelle, die die schriftlichen Überlieferungen zur normannischen Eroberung Englands 1066 in eindrucksvoller Weise ergänzt. Der Bildteppich zeigt nicht nur die Protagonisten der Ereignisse wie Eduard den Bekenner, Wilhelm den Eroberer und König Harold Godwinson, er verleiht den Ereignissen durch seine Form eines hochmittelalterlichen Comic-Strips auch eine kennzeichnende Dynamik, die die anderen Überlieferungen bei weitem übertrifft.

Im Rahmen des Seminars soll nicht nur die Einordnung der dargestellten Ereignisse in den historischen Kontext der Auseinandersetzungen zwischen Angelsachsen und Normannen im Mittelpunkt stehen, sondern insbesondere auch der Versuch unternommen werden, die abgebildeten Bestandteile der Lebenswelt d. 11. Jh. (Kleidung, Waffen, Gebäude, Schiffe, Tiere, gesellschaftsrelevante Strukturen etc.) im Hinblick auf einen mentalitätsgeschichtlichen Zugang auszuwerten und zu interpretieren.

Literatur:

- David M. Wilson: Der Teppich von Bayeux, Köln 2003
 - Andrew Bridgeford: 1066, The Hidden History of the Bayeux Tapestry. London 2004
 - Jörg Peltzer: 1066. Der Kampf um Englands Krone, München 2016
-
-

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte (MG)

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens. Neben der Quellen- und Literaturrecherche sowie der wissenschaftlichen Arbeit mit Texten erlernen Sie den kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, mittelalterliche Zeitrechnung etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Literatur:

- Kümper, Hieram, Materialwissenschaft Mediävistik, Paderborn 2014;
- Hartmann, Martina, Mittelalterliche Geschichte studieren, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Proseminar von Anne Foerster besucht werden.

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

Wie aus Eroberten Eroberer wurden: Herrschaft, Krieg und Erinnerung in ottonischer Zeit (MG)

How the conquered became conquerors: Rule, war, and memory in Ottonian times

PS 2

Di. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Literatur:

Matthias Springer, Die Sachsen, Stuttgart 2004; Hagen Keller, Die Ottonen, 4. aktual. Aufl. München 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Einführungsseminar von Anne Foerster besucht werden.

Wichtige Hinweise:

Solide Lesekenntnisse im Englischen sind wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

L.068.14150

Carolin Streuber

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte (MG)

Introduction in the History of Middle Ages

ES 2

Mi. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Gemäß der meisten Prüfungsordnungen muss dieses Seminar gemeinsam mit dem Proseminar „Städtischer Aufruhr im Mittelalter“ bei Carolin Streuber besucht werden.

Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 4 2014.

L.068.14155

Carolin Streuber

Städtischer Aufruhr im Mittelalter (MG)

Urban Revolt in the Middle Ages

PS 2

Mi. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Gemäß der meisten Prüfungsordnungen muss dieses Seminar gemeinsam mit dem Einführungsseminar „Einführung in die mittelalterliche Geschichte“ bei Carolin Streuber besucht werden.

Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

L.068.14160

Rieke Becker

Einführung in die Geschlechtergeschichte (FN)

Introduction to Gender History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Die Kategorie Geschlecht ist ein zentrales Strukturierungsprinzip von Gesellschaften. Dem trägt die Geschlechtergeschichte Rechnung, indem sie sich nicht auf einen bestimmten Gegenstand beschränkt, sondern sich als eine Perspektive der Geschichtswissenschaft versteht, welche das Geschlecht als Analysekategorie prinzipiell an jeden historischen Gegenstand herantragen kann. Wie Geschlechter definiert werden, unterliegt jedoch einem fortlaufenden Aushandlungsprozess. Ziel der Geschlechtergeschichte ist dementsprechend auch, die Vielfalt und Wandelbarkeit historischer Geschlechterbilder und -ordnungen sowie deren Wechselwirkung mit gesellschaftlichen, politischen und anderen Entwicklungen zu untersuchen.

Die Veranstaltung führt in die Genese, Theorien und Debatten der Geschlechtergeschichte ein. Wir werden uns mit zentralen Begriffen und Konzepten dieser Forschungsperspektive befassen und damit Grundlagen für eigene geschlechtergeschichtlich orientierte Forschungen legen.

Die Bereitschaft, Forschungstexte in deutscher und englischer Sprache zu lesen, die zuverlässige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Literatur:

- Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte (= Historische Einführungen. 8). 2., aktual. u. erw. Aufl. Frankfurt, New York 2018.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar findet in enger Abstimmung mit dem Proseminar „Geschlechterbilder im Lauf der Geschichte“ (dienstags, 11 bis 13 Uhr) statt. Es ist vorgesehen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

L.068.14165

Rieke Becker

Geschlechterbilder im Lauf der Geschichte (FN)

Gender Perceptions throughout History

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Das interdisziplinäre Fachgebiet der Geschlechterforschung analysiert Geschlechterrollen und -ordnungen als soziale und kulturelle Konstrukte. Was einzelne Menschen, Gruppen oder Gesellschaften als "weiblich" oder "männlich" verstehen, was für sie überhaupt der Begriff "Geschlecht" umfasst, ist demnach vielfältig und wandelbar.

Im Seminar werden wir uns allgemein mit der Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit von Geschlechterbildern befassen und uns durch die Analyse exemplarischer Quellen einige spezifische historische Geschlechterbilder erarbeiten. Damit wird zugleich eine Methode der Quellenauslegung eingeübt, die die Teilnehmenden zum selbstständigen Verfassen einer Hausarbeit befähigt.

Die Bereitschaft, Quellen und Forschungstexte zu lesen, die zuverlässige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie die aktive Beteiligung an unseren Diskussionen sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Literatur:

- Anna Becker u.a. (Hgg.): Körper – Macht – Geschlecht. Einsichten und Aussichten zwischen Mittelalter und Gegenwart. Frankfurt, New York 2020.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar findet in enger Abstimmung mit der Einführung in die Geschlechtergeschichte (montags, 14 bis 16 Uhr) statt. Es ist vorgesehen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

L.068.14170

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Einführung in das Studium der Frühneuzeitgeschichte (FN)

Studying Early Modern History—an Introduction

ES 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Die Wewelsburg – gegenreformatorische Herrschaftssicherung oder Schauarchitektur“, Di 11–13 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen, weil beide Veranstaltungen einander vielfach ergänzen.

L.068.14175**Prof. Dr. Johannes Süßmann****Die Wewelsburg – gegenreformatorische Herrschaftssicherung oder Schauarchitektur? (FN)**

Wewelsburg—Fortification of a Counterreformation Bishopric or Architecture of Illusion?

PS 2Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Die Wewelsburg wird heute als Gedenkstätte, Geschichtsmuseum und Jugendherberge genutzt. Sie dient als ein Erinnerungsort, über den die gleichnamige Ortschaft, die Stadt Büren und der Kreis Paderborn sich vor einem überregionalen, weltweiten Publikum präsentieren. Diese aktuelle geschichtspolitische Nutzung verweist auf zwei ausgewählte Etappen der Burggeschichte zurück: die frühneuzeitliche Nutzung als Nebenresidenz der Fürstbischöfe von Paderborn und die nationalsozialistische als Schulungs- und Tagungsstätte der SS. Bereits diese Fokussierung läßt andere Etappen der Bau- und Nutzungsgeschichte außen vor. Vor allem aber wird dadurch auf mächtige Weise der Blick auf die thematisierten Geschichtsepochen bestimmt. Deshalb gar nicht so leicht zu ermitteln, welche Bedeutung die Wewelsburg als „befestigtes Schloß“ zur Zeit ihrer Neuerrichtung 1603–1609 tatsächlich besaß. Sollte der wehrhafte Charakter eine militärische Funktion erfüllen? Oder wurde Wehrhaftigkeit hier nur zur Schau gestellt und behauptet? Läßt der zwiespältige Charakter des Bauwerks sich aus den Entstehungsumständen und der Politik des Bauherrn Dietrich von Fürstenberg erklären? Welche Funktion war der Wewelsburg in dem „Kampf um Paderborn“ zugeordnet?

An der Wewelsburg läßt sich zeigen, wie heutige Nutzung und historische Bedeutung, aktuelle Erscheinung und ursprüngliche Baugestalt auseinandertreten, das historische Verständnis verstellen können. Das macht die Wewelsburg zu einem guten Fallbeispiel, um daran grundsätzliche quellenkritische und methodische Fragen der Geschichtswissenschaft zu diskutieren: Wie können historische Bauwerke als Geschichtsquellen betrachtet werden? Was sehen wir eigentlich, wenn wir Bauten wie die Wewelsburg nach verschiedenen Nutzungsänderungen, Zerstörungen, Neuaufbauten und Rekonstruktionen in den Blick nehmen? Wie können wir über den heutigen Augenschein hinaus zu früheren Bauzuständen gelangen? Welche Fragen lassen sich aus den erhaltenen Quellen beantworten? Was verrät der vorhandene Bau über seine Geschichte, seine Bauherren, seine Zwecke? Welche Methoden bietet die Architekturanalyse, um ein Bauwerk als Text und Handlung zu entziffern? Am Fallbeispiel der Wewelsburg führt die Veranstaltung sowohl in die Frühneuzeitgeschichte als auch in die geschichtswissenschaftliche Architekturanalyse ein.

Literatur:

- Wulff E. Brebeck: Die Wewelsburg. Geschichte und Bauwerk im Überblick (=DKV-Edition). 3., überarb. Aufl. Berlin, München 2018 [7 € – zur Anschaffung empfohlen].

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 14–16 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen, weil beide Veranstaltungen einander ergänzen. Das nötige Hintergrundwissen vermittelt die Vorlesung „Raumregime. Wie frühneuzeitliche Bauten Geschichte machten II“, Do 11–13 Uhr. Daher wird auch deren Besuch dringend empfohlen.

L.068.14180**Dr. Johanna Sackel****Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (NG)**

Introduction to Modern History

ES 2Fr. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2022

Kommentartext: Das Seminar führt in die Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neueren/Neuesten/Zeitgeschichte (Dr. Sabrina Lausen).

Wichtige Hinweise:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Klausur (wenn in Modul B2 belegt); Anwesenheit/ Hausaufgaben (wenn im Modul B3 im B.Ed. GyGe oder im 2-Fach-BA belegt).

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14190

Dr. Johanna Sackel

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der Erde (NG)

Introduction to the History of Science

ES 2

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: Wird die Veranstaltung im Modul B3 belegt, gilt die dringende Empfehlung, sie zusammen mit dem Proseminar „Wissensgeschichte der Erde in Quellen“ zu belegen. Die beiden Seminare nehmen aufeinander Bezug.

Wichtige Hinweise: Qualifizierte Teilnahme und Prüfungsleistung: 60-minütige Klausur

L.068.14195

Dr. Johanna Sackel

Wissensgeschichte der Erde in Quellen (NG)

History of Earth Knowledge in Sources

PS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Wird die Veranstaltung im Modul B3 belegt, gilt die dringende Empfehlung, sie zusammen mit der „Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der Erde“ zu belegen. Die beiden Seminare nehmen aufeinander Bezug.

Wichtige Hinweise:

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Qualifizierte Teilnahme: Exposé (dient gleichzeitig der Vorbereitung auf die Hausarbeit)

L.068.14200

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte (NG)

Introduction to Modern Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Mo. 9 - 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar führt in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden der Neuesten Geschichte ein. Zentrale Begriffe und thematische Zusammenhänge des Fachs werden erklärt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Epoche der Zeitgeschichte gelegt. Das Einführungsseminar ist an ein Proseminar zur Zeitgeschichte gekoppelt (Mo 11-13 Uhr).

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das gekoppelte Proseminar (Mo 11-13 Uhr) sollte besucht werden.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar zur Neuesten Geschichte (Mo, 11-13 Uhr).

L.068.14202

Dr. Michael Schubert

Zeitgeschichte als Migrationsgeschichte: Deutschland seit 1945 (NG)

Contemporary History as Migration History: Germany since 1945

PS 2

Mo. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Die Diagnose, dass Migration zur „conditio humana“ gehöre „wie Geburt, Vermehrung, Krankheit und Tod“ (K.J. Bade), gibt durchaus Veranlassung dazu, eine ganze Epoche vor dem Hintergrund ihrer vielfältigen Migrationen zu beschreiben und zu analysieren. Das Seminar wird den Prozess der Migration systematisch erklären und die Zeit von 1945 bis zur Gegenwart als Wanderungsepoche erörtern. Alle vier Sektoren der Geschichte – ‚Gesellschaft‘, ‚Wirtschaft‘, ‚Politik‘ und ‚Kultur‘ – werden dabei in den Blick genommen. Deutschland steht im räumlichen Mittelpunkt, die Wandermotive geben aber immer auch Veranlassung dazu, die unterschiedlichen Herkunftsräume von Migration in der Welt in den Blick zu nehmen.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur und der Teilnahme an den Diskussionen – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur:

- Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000.
- Bade, Klaus J./Emmer, Pieter C./Lucassen, Leo/Oltmer, Jochen (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, 3. Aufl. Paderborn/München 2010.
- Bade, Klaus J./Oltmer, Jochen, Normalfall Migration (Bundeszentrale für politische Bildung), Bonn 2004.
- Moch, Leslie Page, Moving Europeans. Migration in Western Europe since 1650, 2. Aufl. Bloomington 2009.
- Oltmer, Jochen, Migration vom 19. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte Bd. 86), 3. Aufl. Berlin/Boston 2016.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das gekoppelte Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte (Mo, 9-11 Uhr) soll besucht werden.

Wichtige Hinweise:

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur und der Beteiligung an den Diskussionen im Seminar – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende. Das Proseminar ist gekoppelt an das Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte (Mo, 9-11 Uhr).

L.068.14230

Dr. Christin Hansen

Einführung in das Studium der Neueren/Neuesten Geschichte (NG)

Introduction to Modern History

ES 2

Mo. 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neueren/Neuesten Geschichte ein.

Literatur:

- Budde, Gunilla/ Freist, Dagmar/ Günther-Arndt, Hilke, Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.
- Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium (Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen/Toronto 2018.
- Wolbring, Barbara, Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006 (UTB basics 2834).
- Wirsching, Andreas (Hrsg.), Neueste Zeit, 2. Aufl. München 2009 (Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch).

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit dem Proseminar "Krieg und Geschlecht im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert" bei Frau Hansen, Dienstag, 9 - 11 Uhr, zu besuchen.

Wichtige Hinweise:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben. Prüfungsleistung: benotete Klausur.

Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14232**Dr. Christin Hansen****Krieg und Geschlecht im 19. und beginnenden 20. Jahrhundertl (NG)**

War and Gender in the 19th and early 20th Century

PS 2Di. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

In den letzten Jahren beginnt die Geschichtsforschung sich den Fragen in Bezug auf Geschlechterordnungen in Zusammenhang mit Krieg und Militär zu beschäftigen. Dabei ist festzustellen, dass der Schwerpunkt der Forschung nach wie vor auf den beiden Weltkriegen liegt. Das Seminar widmet sich geschlechtergeschichtlichen Fragestellungen auch abseits der Weltkriege. Dabei lernen wir Hilfsmittel, Methoden und Perspektiven der Neuesten Geschichte kennen und wenden sie an.

Literatur:

- Higonnet, Margaret Randolph u.a. (Hg.): Behind the Lines. Gender and the Two World Wars, New Haven/London 1987.
- Hagemann, Karen/Schüler-Springorum, Stefanie (Hg.): Heimat-Front. Militär und Geschlechterverhältnisse im Zeitalter der Weltkriege, Frankfurt/New York 2002.
- Ute Frevert (Hg.): Militär und Gesellschaft im 19. Und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1997.
- Vincent Streichhahn/Riccardo Altieri (Hg.): Krieg und Geschlecht im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Perspektiven zu Geschlechterfragen in der Kriegsforschung, Bielefeld 2021.
- Hagemann, Karen u.a. (Hg.): The Oxford Handbook of Gender, War, and the Western World since 1600, Oxford 2020.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar parallel bzw. in Kombination mit dem Einführungsseminar in das Studium der Neuesten Geschichte bei Frau Hansen, Montag, 16-18.00 Uhr, zu besuchen.

Wichtige Hinweise:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Das Proseminar ist gekoppelt an das Einführungsseminar.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

L.068.14235**Dr. Sabrina Lausen****Geschichte der zivilen Luftfahrt (NG)**

History of civil aviation

PS 2 /Mo, 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Der Traum vom Fliegen und damit von schier grenzenloser Freiheit ist eine Sehnsucht, die Menschen schon in der Antike und im Mittelalter begleitet hat, jedoch erst ab dem 19. Jahrhundert in unterschiedlichen Schritten realisiert werden konnte. Inzwischen hat sich die zivile Luftfahrt über ein Jahrhundert hinweg international entwickelt und stellt somit auch für die Geschichtswissenschaft ein spannendes Forschungsfeld dar, dessen unterschiedliche Facetten in der Veranstaltung diskutiert und mit zentralen Fragen und Ansätzen der Kultur-, Politik-, Technik- und Wirtschaftsgeschichte verknüpft werden sollen.

Literatur:

- Bölkow, Ludwig (Hg.): Ein Jahrhundert Flugzeuge. Geschichte und Technik des Fliegens, Düsseldorf 1990;
- Göller, Andreas/ Holtmann, Annegret (Hg.): Ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte zwischen Tradition, Forschung und Landschaftspflege, Darmstadt 2008;
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt u.a. 2012;
- Švik, Peter: Civil Aviation and the Globalization of the Cold War, London 2020;
- Trischler, Helmuth: Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1900-1970. Politische Geschichte einer Wissenschaft. Frankfurt a.M./New York 1992;
- Trischler, Helmuth: Dokumente zur Geschichte der Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1900-1970, Köln 1993;
- Trischler, Helmut/ Schrogl, Kai-Uwe (Hg.): Ein Jahrhundert im Flug. Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1907 – 2007, Frankfurt am Main 2007.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Proseminar ist gekoppelt an eines der Einführungsseminare zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte.

L.068.14238

Dr. Sabrina Lausen

Neureligiöse Bewegungen und Kulte im 20. Jahrhundert (NG)

New religious movements and cults in 20th century

PS 2 /

Beginn

Di., 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2022

Kommentartext:

„Children of God“ oder „Peoples Temple“ sind nur ein paar bekannte Namen, die stellvertretend für eine Vielzahl von neureligiösen Bewegungen und Kulturen bzw. Sekten stehen. In der Mehrzahl entstanden in den USA unter den politischen und gesellschaftlichen Bedingungen der fünfziger bis siebziger Jahre, wurden aus zunächst harmlosen Kommunen der sog. Counterculture gut organisierte Gruppierungen mit hunderten und tausenden von Mitgliedern, die ihre Anführer gottähnlich verkörperten und ihnen blind folgten – mitunter bis in den Tod. Das Seminar hat zum Ziel, neureligiöse Bewegungen und Kulte als historische Phänomene zu analysieren, anhand großer und bekannter Gruppierungen die typischen Charakteristika und Strukturen dieser Gruppen zu analysieren sowie ihre religiösen, politischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen zu untersuchen.

Literatur:

- Cowan, Douglas E./ Bromley, David G. (Hgg.): Neureligionen und ihre Kulte, Berlin 2010;
- Jenkins, Philip: Mystics and Messiahs: Cults and New Religions in American History, New York 2000;
- Tahler Singer, Margaret/ Lahlich, Janja(Hgg): Sekten. Wie Menschen ihre Freiheit verlieren und wiedergewinnen können, Heidelberg 1997;
- Willms, Gerald: Die wunderbare Welt der Sekten. Von Paulus bis Scientology, Göttingen 2012.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Proseminar ist gekoppelt an eines der Einführungsseminare zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte.

Wichtige Hinweise: Im Kurs wird mit englischsprachigem Quellenmaterial gearbeitet. Die Teilnehmer*innen sollten deshalb zumindest über grundlegende Englischkenntnisse verfügen.

L.068.14245

Isabel Elsner-Schwengelbeck

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel von Theorien zur Erklärung von Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsbewegungen (DG)

Didactics of history in the school context using the example of theories to explain causes, forms and consequences of migration movements

PS 2

Beginn

Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2022

Kommentartext:

Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel von Theorien zur Erklärung von Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsbewegungen diskutiert.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit sowie in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

L.068.14248

Isabel Elsner-Schwengelbeck

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Ur- und Frühgeschichte (DG)

Didactics of history in the school context using the example of prehistory and early history

PS 2

Beginn

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2022

Kommentartext:

Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Ur- und Frühgeschichte diskutiert.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit sowie in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

L.068.14250**Franziska Pilz****PS 2**

Beginn

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel: (DG)Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Modulabschlussprüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden zwischen dem 30.01.2023 und dem 10.02.2023 statt.

Die Veranstaltung enthält einen Blocktermin: Mo. 16.01.2023 (16-19:30 Uhr). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesem Termin teilnehmen können.

L.068.14260**Paul Duschner****ES 2**

Beginn

Das Objekt als Quelle und Exponat (KE)

The object as source and exhibit

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2022

L.068.14265**Paul Duschner****ES 2**

Beginn

Appropriating East Asian Art in Long Nineteenth Century Europe (KE)

Appropriating East Asian Art in Long Nineteenth Century Europe

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen: The seminar, including students' presentations and the final exam, will be conducted in the English language.

L.068.14270**Dr. Maria Harnack****PS 2**

Beginn

Gold- und Silberschmiedekunst – Handwerk und Design (KE)

Gold- and silversmithing – craft and design

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

19.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Wichtige Hinweise:

Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch im Studiengang BA GymGes v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung „Kulturelles Erbe“ von Prof. Dr. Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar „Das Objekt als Quelle und Exponat“ von Herrn Duschner.

L.068.14295**Marco Silvestri M. A.****Stadtbaumeister. Perspektiven kommunalen Bauens: Einrichtung, Entwicklung und Organisation städtischer Bauämter in Europa seit dem Spätmittelalter (KE)**

Municipal architects. Perspectives of communal building: Establishment, development and organisation of urban building departments in Europe since the Late Middle Ages

PS 2

Beginn

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

20.10.2022

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Wichtige Hinweise:

Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch im Studiengang BA GymGes v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung „Kulturelles Erbe“ von Prof. Dr. Seng zu belegen.

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es Einblicke in das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausaufgaben an, die bewertet werden.

L.068.14320

Dania Lins

Die Reconquista – Die iberische Halbinsel zwischen 711 und 1492

Die Reconquista – Die iberische Halbinsel zwischen 711 und 1492

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Im Jahr 711 überquerte ein Berberheer die schmale Meerenge zwischen Afrika und der iberischen Halbinsel. Das Westgotenreich wurde von den muslimischen Eroberern besiegt. Es folgte eine 700-jährige Geschichte kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen um die Vorherrschaft auf der iberischen Halbinsel, die mit der „Wiedereroberung“ des muslimischen Königreichs Granada 1492 ein Ende fand. Gleichzeitig war diese Zeit auch geprägt von diplomatischen und interreligiösen Beziehungen sowie einem lebendigen Austausch zwischen den Kulturen. Im Zuge des Grundseminars sollen so neben der Konsolidierung der christlichen und muslimischen Reiche sowie deren wechselvolle Kriegszüge, der „Reizbegriff Reconquista“ auch im Licht der Kreuzzugsthematik und das Nebeneinander der Kulturen und Religionen beleuchtet werden.

Literatur:

- Nikolas Jaspert: Die Reconquista. Christen und Muslime auf der iberischen Halbinsel 711 - 1492, München 2019.
 - Klaus Herbers: Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.
 - Ludwig Vones: Geschichte der Iberischen Halbinsel im Mittelalter (711 - 1480). Reiche - Kronen – Regionen, Sigmaringen 1993.
-
-

L.068.14430

Florian Staffel

Willkommen im Anthropozän!? Eine Einführung in die Umweltgeschichte

Welcome to the Anthropocene!? An introduction to environmental history

GS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Im Jahr 2014 eröffnete im Deutschen Museum in München eine Ausstellung mit dem Titel „Willkommen im Anthropozän“. Das Museum griff damit eine wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatte auf, die der Meteorologe und Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen in den frühen 2000er Jahren angestoßen hatte: Leben wir in einem neuen Erdzeitalter? Einem Erdzeitalter, in dem der Mensch zum wichtigsten oder zumindest einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Bedingungen der Erde geworden ist? Erscheinungsformen des Klimawandels, der Umweltverschmutzung oder des Artensterbens befeuerten diese Debatte in den vergangenen Jahren. Sie weitete sich in die Kulturwissenschaften aus und erfasste speziell auch die Geschichtswissenschaft mit ihrem Forschungsfeld der Umweltgeschichte.

Dies nehmen wir in diesem Seminar zum Anlass, um die Geschichte der Mensch-Umwelt-Beziehungen der vergangenen 200 Jahre zu beleuchten und damit auch das Konzept des Anthropozäns kritisch zu diskutieren.

Literatur:

- Kupper, Patrick: Umweltgeschichte, Göttingen 2021.
- Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.
- McNeill, John Robert: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Bonn 2005.
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.
- Crutzen, Paul J.: Geology of Mankind, in: Nature, Vol. 415 (3.1.2002), S. 23.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich explizit an Studentinnen und Studenten des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

L.068.14435**Florian Staffel****Einführung in die Konsumgeschichte des 20. Jahrhunderts**

Introduction to the history of consumption in the 20th century

GS 2Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2022

Kommentartext:

Der Konsum ist in den heutigen Gesellschaften allgegenwärtig. Er fungiert nicht mehr nur zur Befriedigung von Bedürfnissen. Ihm werden auch gesellschaftsstrukturierende Funktionen im Sinne einer Konsumgesellschaft zugeschrieben. Was jedoch heute als Selbstverständlichkeit des materiellen Wohlstandes gilt, ist in vielerlei Hinsicht das Resultat der Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. In diesem Seminar sollen ausgewählte Konsumformen und –güter multiperspektivisch analysiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Entwicklung in ihren globalen Relationen und Vergleichen.

Literatur:

- Kleinschmidt, Christian u.a. (Hrsg.): Konsum im 19. und 20. Jahrhundert, München, Wien 2021.
- Trentmann, Frank: Die Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute, München 2017.
- Haupt, Heinz-Gerhard / Torp, Claudius (Hrsg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 2009.
- König, Wolfgang: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart (2. Aufl.) 2013.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich explizit an Studentinnen und Studenten des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

L.068.14490**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme Empirische Geschichtsunterrichtsforschung**

Empirical History Education Research

GS / 2Mi. 14 - 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2022

Kommentartext:

Seit der empirischen Wende in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften hat sich in der Geschichtsdidaktik neben der Theorie und Pragmatik auch die Empirie als zentrale Wissenschaftsdimension herausgebildet. So gehören Kenntnisse und Fähigkeiten empirischen Forschens zu den Anforderungen der Geschichtslehrer*innen. Gerade in einem kompetenzorientierten Geschichtsunterricht ist ein empirischer Blick auf die Fähigkeiten historischen Denkens der Lernenden zentral, um differenzierte Lernangebote entwickeln zu können. Deshalb werden in der Vorlesung Grundfragen empirischen Forschens vorgestellt und an exemplarischen Studien zum Geschichtsbewusstsein sowie zum historischen Denken und Lernen vertieft. Damit erfolgt nicht nur eine Einführung in Methodenfragen, sondern zugleich auch eine Einführung in den Stand der empirischen Forschung in der Geschichtsdidaktik. Darüber hinaus werden ausgewählte Arbeiten studentischer Projekte vorgestellt (z.B. aus dem Praxissemester im Master), so dass eine Grundlage für eigene empirische Projekte gelegt wird.

Literatur:

- Hug, Theo / Gerald Poscheschnik (2015): Empirisch forschen: die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. UTB Schlüsselkompetenzen 3357. Konstanz.
 - Thünemann, Holger / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg., 2016): Methoden geschichtsdidaktischer Unterrichtsforschung. Geschichtsunterricht erforschen. Bd. 5. Schwalbach/Ts.
-
-

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung III

Greek Historiography III

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar beschäftigt sich i.w. mit der Geschichtsschreibung des Herodot. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 14.10.

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

„Wer mag denn wohl da noch gehorchen?“ – Politische Entscheidungsfindung im Spiegel der homerischen Epen

Who shall obey in this? – Political decision-making in Homer

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Wichtige Hinweise:

Das Seminar beginnt am 11.10.2022. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 12.07.2022, 14:15, in E2.310. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen.

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Das Frankenreich der Karolinger

The Frankish Empire of the Carolingians

HS 2

Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2022

Kommentartext:

Die Epoche um Pippin, Karl d. Gr. und Ludwig d. Frommen gilt nicht als eine der handlungsintensivsten Zeiten des Frankenreichs, in dieser Zeit formieren sich auch wesentliche Strukturen und politische Handlungsräume des Mittelalters, wie sie in den Beziehungen der Franken zu den Reichen der Westgoten, Angelsachsen wie auch einer Expansion in die Regionen östlich des Rheines zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus liefert die Beschäftigung mit dieser Epoche einen Einblick in die Vorstellungswelt des Frühmittelalters, wie z. B. durch die entstehende Heiligenverehrung, das Fortleben resp. die Revitalisierung antiker Traditionen in Schrift und Bildung, aber auch einem epochenspezifischen Umgang mit sozialen, rechtlichen und religiösen Fragen zum Ausdruck kommt. Im Rahmen des Hauptseminars sollen neben den ereignisgeschichtlichen auch die mentalitätsgeschichtlichen Aspekte der Karolingerzeit im Mittelpunkt stehen, wie sie sich im Kontext der urkundlichen Überlieferung, der Rechtstradition, der Bildung und auch den materiellen Überresten konturieren lassen.

Literatur:

- Rudolf Schieffer: Die Karolinger, 5. Aufl. Stuttgart 2014
 - Egon Boshof: Ludwig der Fromme, Darmstadt 1996
 - Karl Ubl: Die Karolinger, München 2014
 - Pierre Riché: Die Karolinger. Eine Familie formt Europa. Reclam, Stuttgart 1999
 - Johannes Laudage u.a.: Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006
-
-

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

(Fast) alle Wege führen nach Rom – das Reich und Italien im 9.-13. Jh.
(Almost) all roads lead to Rome - the empire and Italy in the 9th-13th centuries
Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
27.10.2022

HS 2

Beginn

Kommentartext:

Kaum eine andere Beziehung hat die Regentschaft der deutschen Kaiser und Könige seit der Karolingerzeit so geprägt wie die Verbindung mit Italien. Dies gilt nicht nur für die Romzüge zwecks Krönung zum Kaiser des Sacrum Imperium Romanum, auch die Fragen um das nicht nur materielle Erbe Roms, die Auseinandersetzungen zwischen Kaiser und Papst und mit den diversen politischen Machthabern, Reichen und Städten in Italien prägen einen Großteil der deutschen Geschichte des frühen und hohen Mittelalters.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse thematisiert werden. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach Italien vom 1.10.–14.10.2022. Exkursionsziele sind dabei u.a. Rom, Kloster Montecassino, Neapel, Salerno, Bari, Castel del Monte, Bridisi, Tarent, Ancona, Ravenna, Pavia, Florenz, Pisa usw.

Literatur

- Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010
- Alfried Wieczorek, Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter (Hrsg.): Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, Katalog zur Ausstellung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen, 2 Bde., Darmstadt 2010.
- Ekkehart Rotter: Apulien. Byzantinische Grottenkirchen – Normannische Kathedralen – Staufische Kastelle – Lecceser Barock (= DuMont Kunst Reiseführer). 6. Auflage. Dumont Reise Verlag, Ostfildern 2012

Wichtige Hinweise: Exkursion: 01.10.-14.10.2022

L.068.14540

Prof. Dr. Malte Prietzel

Reichsversammlungen im Spätmittelalter

Imperial Diets in the Late Middle Ages

HS 2

Beginn

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.10.2022

Kommentartext:

Schon im Hochmittelalter trafen sich das Reichsoberhaupt und die Fürsten, um politische Probleme zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Im Spätmittelalter unterlagen diese Versammlungen tiefgreifenden Änderungen, die den Wandel in den politischen Strukturen und in der politischen Kultur reflektieren. Diese Treffen erlauben daher aufschlussreiche Blicke darauf, wie Politik im späten Mittelalter funktionierte.

L.068.14550

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Vauban oder Wie wird Festungsbau politisch?

Vauban or How Fortification Becomes Politics

HS 2

Beginn

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.10.2022

Kommentartext:

Sébastien Le Prestre Marquis de Vauban, ist der berühmteste Festungsbaumeister aller Zeiten. Zwölf seiner Bauten zählen zum UNESCO Weltkulturerbe und werden jedes Jahr von Millionen Menschen besucht. Sowohl seine Architektur als auch deren Darstellung in Form von Plänen und Modellen stellten die Festungsbaukunst auf neue Grundlagen. Vaubans theoretischen Schriften zum Festungs- und Städtebau werden bis heute gelesen. Darüber hinaus hat er sich mit Denkschriften zu allen möglichen politischen Fragen zu Wort gemeldet – an ihm lässt sich studieren, wie die absolutistische Herrschaft Ludwigs XIV. zur Aufklärung führte. Denn für Vauban war Festungsbaukunst nicht bloß eine politische Dienstleistung. Vielmehr hing sie für ihn mit Grundfragen allen menschlichen Zusammenlebens zusammen. Letztlich begriff er sie als ein „totales“ (im Sinne von ‘allumfassendes’) Phänomen. Dazu gehörte neben der performativen auch die kommunikative Dimension von Architektur. Vaubans Festungen funktionierten nicht nur, sie erklärten sich auch und zwar sowohl gegenüber dem Angreifer wie gegenüber den eigenen Bewohnern. Es ist eine Architektur, die einen erzieherischen Anspruch erhebt.

Das Seminar stellt die gemeinsame Quellenanalyse in den Mittelpunkt. Nach einem allgemeinen Teil über die Grundlagen werden ausgewählte Fallbeispiele untersucht, vor allem die Städte Besançon und Neuf-Brisach.

Literatur:

- Jean-Marie Balliet (Hg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte (=Festungsforschung. 3). Regensburg 2011.
- Werner Gembruch: Persönlichkeit und Werk Vaubans als « Ingenieur de France ». In: Ders.: Staat und Heer. Ausgewählte historische Studien zum Ancien régime, zur Französischen Revolution und zu den Befreiungskriegen. Hrsg. v. Johannes Kunisch (=Historische Forschungen. 40). Berlin 1990, S. 88–106.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Methodische Grundlagen und Voraussetzungen werden in der Vorlesung „Raumregime. Wie frühneuzeitliche Bauten Geschichte machten II“, donnerstags, 11–13 Uhr vermittelt. Der Besuch dieser Vorlesung wird deshalb empfohlen.

Vaubans Schriften und die meiste Forschungsliteratur sind auf Französisch verfasst. Daher helfen Kenntnisse dieser Sprache enorm.

L.068.14570

Prof. Dr. Michael Ströhmer

Wasserstadt Paderborn – Europäische Umweltgeschichte am kürzesten Fluss Deutschlands (1500-1900)

Water City Paderborn – European environmental history on Germany's shortest river

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Paderborn, eine Wasserstadt? Bereits der Name der 1200jährigen Kaiser- und Bischofsstadt, deren Gründung auf Karl den Großen zurückgeht, deutet die zentrale Rolle des Wassers in der Stadtgeschichte an: „Pader“-„Born“ – „Quelle/Brunnen“ der „Pader“. Oberhalb des Stadtflusses, der heute aus rund 200 Quellen gespeist wird, wurde 776 die erste Pfalzanlage gegründet. Sie bildet zusammen mit der späteren Domburg bis heute den Siedlungskern Paderborns. Von den fünf Quellarmen aus, die sich noch innerhalb der mittelalterlichen Ringmauer (12. Jh.) zu einem wasserreichen Fluss vereinigten, erschloss die Stadt in den folgenden Jahrhunderten kontinuierlich ihr Umland. Von Anfang an wurde der ungewöhnliche Wasserreichtum Paderborns von Mönchen und Reisenden als „excellencia naturalis“ besungen. Natürlicher Überfluss, aber auch Mangel an Wasser auf der Paderborner Hochfläche stellen bis heute ein wesentliches Charakteristikum der Stadtopographie am kürzesten Fluss Deutschlands dar. Im Vergleich zu anderen europäischen Mittelstädten gilt es daher, die Kulturgeschichte des Wassers entlang der Pader zu erkunden: Welche umwelthistorischen Besonderheiten weist die lange Wassergeschichte dieser alten Bischofsstadt auf? Inwiefern beeinflusste das historische Wassermanagement die kulturelle, politische und ökonomische Entwicklung der Stadt? Welche ökologischen Antworten entwickelte die „Hydraulische Gesellschaft“ Paderborns im Angesicht der damaligen Umweltkrisen der Kleinen Eiszeit wie Hochwasser, Dürre, Epidemien oder Wasserverschmutzung? Kurz: Welche Aspekte der frühneuzeitlichen Umweltgeschichte lassen sich am Beispiel der alten Bischofsstadt exemplarisch nachvollziehen? Lassen Sie sich überraschen: Die Paderborner Stadtgeschichte hatte auch ihre grünen und blauen Seiten, die es in Zeiten eines rasanten Klimawandels neu zu entdecken gilt.

Literatur:

- ANDERMANN, Kurt/ SCHENK, Gerrit Jasper (Hg.): Wasser: Ressource – Gefahr – Leben, Ostfildern 2020.
- FRONTINUS-GESELLSCHAFT (Hg.): Die Wasserversorgung in der Renaissancezeit (Geschichte der Wasserversorgung 5), Mainz 2000.
- HERGET, Jürgen: Am Anfang war die Sintflut. Hochwasserkatastrophen in der Geschichte, Darmstadt 2012.
- HERRMANN, Bernd: Umweltgeschichte. Eine Einführung in Grundbegriffe, Berlin/ Heidelberg 2013.
- KLUGER, Martin: Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe, Augsburg 2015.
- MELZER, Ulrike: Historische Formen der Wasserversorgung in den Städten des ehemaligen Hochstifts Paderborn, Bonn 1995.
- RADKAU, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002.
- REITH, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (EDG 89), München 2011.
- SCHOTT, Dieter: Europäische Urbanisierung (1000-2000). Eine umwelthistorische Einführung, Wien/ Köln/ Weimar 2014.
- STRÖHMER, Michael: Die Paderborner Wasserkünste als technische Denkmale des europäischen Kulturerbes ECHY 2018, in: WZ 169 (2019), S. 295-317.
- DERS.: Die Wassernot des Paderborner Jesuitenkollegs. Brunnen und Wasserkünste im konfessionspolitischem Ressourcenkonflikt (1596-1629), in: Theologie und Glaube 111 (4 / 2021), S. 362-391.
- WITTFOGEL, Karl A.: Die Orientalische Despotie. Eine vergleichende Untersuchung totaler Macht, Köln/ Berlin 1962.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenkandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der frühneuzeitlichen Umweltgeschichte auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

L.068.14580

**Friederike Horgan
Dr. Andreas Neuwöhner
HS / Block
Beginn**

Die Weimarer Republik im Paderborner Land
The Weimar Republic in the Paderborn Region
Blockseminar / Termine sowie Raumzuteilung siehe PAUL
18.10.2022

Kommentartext:

Dieses Forschungsseminar beinhaltet die Quellenrecherche in regionalen Archiven, wie dem Stadt- und Kreisarchiv Paderborn sowie dem Landesarchiv NRW Abteilung OWL in Detmold. Dabei werden „Orte der Weimarer Republik“ identifiziert und untersucht. Mit Orten sind dabei nicht nur geografische, sondern auch kulturelle, politische, industrielle und symbolische Erinnerungsorte im Paderborner Land während der Weimarer Republik gemeint. Objekte und Dokumente zu Orten, an denen sich das öffentliche Leben und der Alltag der Menschen aus der Region zu dieser Zeit abspielte, werden in den Archiven und mithilfe von Literatur als Erinnerungsorte qualifiziert und näher untersucht. Aus den Rechercheergebnissen wird ein Reader erarbeitet, der unterstützend für eine Ausstellung im Kreismuseum Wewelsburg im Jahr 2025 zu dem Thema des Seminars genutzt wird.

Literatur:

- Arnd Bauerkämper (Hg.): Die Weimarer Republik. WBG, Darmstadt 2018.
- Lena Krull (Hg.): Westfälische Erinnerungsorte. Schöningh Verlag, Paderborn 2017.
- Reiner Marcowitz, Uwe Puschner (Hg.): Die Weimarer Republik 1929-1933. WBG, Darmstadt 2018.

Wichtige Hinweise:

Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen ist verpflichtend. Die Rechercheergebnisse werden am Ende des Forschungsseminars von den Studierenden präsentiert und in einem Reader zusammengestellt. Dazu soll von den Studierenden ein Reader-Beitrag verfasst werden.

Am 25.10.2022 findet ab 16 Uhr ein Ortstermin im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn statt.

L.068.14600

Prof. Dr. Dietmar Klenke

HS 2
Beginn

Politische Kultur Deutschlands vom Deutschen Kaiserreich bis zur Berliner Republik
German Political Culture from the German Empire to the Berlin Republic
Di. 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL
11.10.2022

L.068.14605

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

HS 2
Beginn

Historische Stereotypforschung
Historical Stereotype Research
Fr. 09:15 – 10:45 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL
14.10.2022

Kommentartext:

Ob wir wollen oder nicht: Stereotype prägen unsere Wahrnehmung von Individuen und Gesellschaften. Das gilt gleichermaßen für geschlechterbezogene, nationenbezogene und viele weitere Stereotypkonstruktionen. Im Rahmen des Seminars diskutieren wir auf der Basis sozialwissenschaftlicher, psychologischer und historischer Stereotyptheorien unterschiedliche Beispiele.

Literatur:

- <http://www.stereotyp-und-geschichte.de/>
 - Petersen, Lars-Eric / Six, Bernd (Hrsg.): Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung. Theorien, Befunde und Interventionen. 2008.
-
-

L.068.14610

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

HS 2
Beginn

Nationalsozialistische Propaganda
National Socialist Propaganda
Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL
14.10.2022

Kommentartext:

Propaganda gilt als wesentliche Herrschaftstechnik, um die nationalsozialistische Diktatur zu etablieren und stabilisieren. Sie bediente sich zahlreicher Kommunikationsmedien und -formaten wie Reden, Presseartikeln, Spielfilmen u.a.m. Im Seminar diskutieren wir diese vielfältigen und ergiebigen Quellen, um die politischen, kulturellen, gesellschaftlichen Intentionen des NS-Regimes zu erschließen.

Literatur:

- Beyer, Friedemann / Grob, Norbert (Hrsg.): Der NS-Film. Ditzingen 2018
- Bussemer, Thymian: Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus. Wiesbaden 2000.
- Daniel, Ute / Wolfram Siemann (Hrsg.): Propaganda. Meinungskampf, Verführung und politische Sinnstiftung 1789-1989. Frankfurt am Main 1994.
- Diesener, Gerald / Gries, Rainer (Hrsg.): Propaganda in Deutschland. Zur Geschichte der politischen Massenbeeinflussung im 20. Jahrhundert. Darmstadt 1996.

L.068.14620**Dr. Johanna Sackel****Projektseminar: Eine visuelle Wissensgeschichte der Erde**

Project: A Visual History of Knowledge of the Earth

HS / BlockBlockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2022

Kommentartext:

Das Bild, das wir uns von der Erde machen, hängt nicht nur von unserem Weltwissen ab, sondern wird maßgeblich auch durch die Darstellungen von „Erdwissen“ beeinflusst. So sind etwa die Warming Stripes des Klimatologen Ed Hawkins mittlerweile ein fester Teil im Bildarsenal des Klimawandels — nicht zuletzt, weil die Abbildung komplexes Datenwissen anschaulich und pointiert vermittelt und so in unterschiedlichsten Kontexten als Argument und Mahnung genutzt werden kann. Eine ähnlich paradigmatische Wirkung hatte etwa die „Blue Marble“, ein Bild der Erde, 1972 aufgenommen von der Besatzung der Apollo 17.

Diesen und ähnlichen Beispielen (auch solche außereuropäischer Perspektive) werden wir uns im Rahmen dieses Projektseminars forschend nähern.

Auf Basis von Quellen und Literatur arbeiten Sie jeweils den Entstehungskontext heraus, betten Ihr Beispiel in die zeitgenössischen Wahrnehmungshorizonte ein und analysieren seine Wirkungsmacht. Ihre Ergebnisse präsentieren Sie auf einem selbstgestalteten Poster. Es ist geplant, diese anlässlich des Tags der Erde am 22. April 2023 im Rahmen einer Posterausstellung auf dem Unigelände zu präsentieren.

Wenn Sie Vorkenntnisse in graphischer Gestaltung haben, ist dies von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Im zweiten Block des Seminars wird es hierzu für alle einen Workshop geben.

Geplanter Ablauf:

- 1. Sitzung 14.10.: Überblick über die Themen, Organisatorisches/Themenverteilung
- Erster Blocktermin 28.10., 14-18 Uhr: Vorstellung erster Überlegungen (Zugänge, Fragestellungen, Arbeitsweisen), Diskussion und Feedback
- Dazwischen: Individuelle Beratung nach Terminabsprache (1 Mal obligatorisch)
- Zweiter Blocktermin 02.12., 14-18 Uhr: Workshop „(Wissenschaftliche) Poster ansprechend gestalten“
- Dazwischen: Individuelle Beratung nach Terminabsprache (1 Mal obligatorisch)
- Dritter Blocktermin 20.01., 14-18 Uhr: Vorstellung und Diskussion der Poster im Plenum
- Letzter Schliff an den Postern und Druck
- Ausstellungseröffnung zu Beginn des Sommersemesters

Wichtige Hinweise:

Prüfungsleistung: je nach Modul entweder Hausarbeit (je nach Wunsch zum Thema des eigenen Posters) oder mündliche Prüfung (im Studium Generale nach Absprache)

Qualifizierte Teilnahme: Gestaltung eines Posters

L.068.14625**Prof. Dr. Korinna Schönhärl****Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane****Steuern und Gesellschaft. Steuervermeidung aus wirtschaftswissenschaftlicher und historischer Perspektive**

Taxes and Society. Tax avoidance from an economic and historical perspective

HS / BlockBlockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Die „Luxembourg Leaks“ und „Suisse Secrets“ zeigen ebenso wie die „Panama“ und die „Pandora Papers“, dass Steuerumgehung und -hinterziehung immer stärker als gesellschaftliches Problem wahrgenommen werden. Dies gilt umso mehr, als über Steuern die gesellschaftlichen Lasten aus der Corona-Krise, der Klimakrise und dem Ukraine-Krieg umverteilt werden können, ohne die soziale Ungleichheit noch weiter wachsen zu lassen – wenn denn alle ihre Steuern zahlen würden. Unter welchen Umständen Menschen in verschiedenen Kulturkreisen und Unternehmen die ihnen auferlegten Steuern bezahlen, wann eher nicht (Steuerhinterziehung), wann sie gesetzliche Spielräume in unerwünschter Weise ausnutzen (Steuervermeidung), und wie man sie beim ehrlichen Steuerzahlen unterstützen kann, damit beschäftigt sich die ökonomische Forschung. Ein Blick zurück in die Geschichte ermöglicht die Langzeitperspektive: Wann wurde früher hinterzogen und vermieden, wie versuchten Regierende in unterschiedlichen Regierungssystemen das zu vermeiden, und welche Maßnahmen zeigten Erfolg? Im Seminar kommen die wirtschaftswissenschaftliche und die historische Perspektive ins Gespräch, um methodisch voneinander zu profitieren und sich gegenseitig zu inspirieren und anzuregen.

Literatur:

Steinmo, Sven: The Leap of Faith: The Fiscal Foundations of Successful Government in Europe and America, 2018.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Interesse an einer interdisziplinären Perspektive und an sozial- und wirtschaftshistorischen Fragestellungen ist vorausgesetzt.

Die AqT kann bescheinigt werden bei regelmäßiger aktiver und gut vorbereiteter Anwesenheit sowie der Übernahme einer Sitzungsleitung/Moderation. Die Prüfungsleistung besteht (je nach gewähltem Modul) in einer Hausarbeit im Umfang von 40.000 Zeichen (Abgabetermin: 31.3.2023) oder einer mündlichen Prüfung.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar wird von Frau Prof. Caren Sureth-Sloane und Frau Prof. Schönhärl gemeinsame als Blockveranstaltung veranstaltet. Alle Termine sind obligatorisch und liegen, mit Ausnahme der Einführung, in 2023 in der KW 3 (16.-20.1.2022): Di, 11.10.: 13-14.30 Uhr; Mo, 16.1.: 9-11, 11-13, 14-16 Uhr; Di, 17.1.: 9-11, 11-13; Mi, 18.1.: 11-13, 14-16, 16-18; Do, 19.1.: 9-11, 11-13, 14-16; Fr, 20.1.: 9-11, 11-13.

L.068.14630

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Prof. Dr. Korinna Schönhärl

Die Wannseekonferenz im Spielfilm aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive

The Wannsee Conference in the Feature Film from a scientific and didactic perspective

HS / Block

Beginn

Blockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.10.2022

Kommentartext:

Im Januar 2022 strahlte das ZDF eine neue Verfilmung der Wannsee-Konferenz aus, eines historischen Stoffes, der bereits 1981 und 2001 verfilmt wurde. Ziel des Seminars ist eine vergleichende Analyse der drei Filme. Dazu verschaffen wir uns erstens einen Überblick über aktuelle Forschungen zum Holocaust und speziell zur Wannseekonferenz. Zweitens vergleichen wir die drei Verfilmungen im Hinblick auf die daraus ersichtliche historiographische und gesellschaftliche Rezeption der Geschichte des Holocausts seit den 1980er Jahren. Drittens reflektieren wir fachdidaktische Konzepte zum historischen Lernen mit Spielfilmen. Sie können dieses Seminar entweder als fachdidaktisches oder als fachwissenschaftliches Masterseminar besuchen.

Literatur:

Im eSeminarapparat der UB

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Für alle gilt, dass für die Bescheinigung einer erfolgreichen Teilnahme die aktive Vorbereitung und Teilnahme am Seminar zwingend ist. Neben der Vorbereitung der Sitzungen und der Teilnahme an den Diskussionen ist dafür ein drei- bis fünfseitiger Essay anzufertigen, in dem Sie auf Basis der Seminarliteratur die drei Verfilmungen vergleichen und begründet Stellung nehmen (Abgabetermin: 31.03.2023). Darüber hinaus gilt je nach Studienordnung für die Bescheinigung der Prüfungsleistung:

- Master Lehramt GyGe und HRSGe (Fachwissenschaft Neuere/Neueste Geschichte): Wenn Sie das Seminar im Modul historisches Schwerpunkt besuchen, schreiben Sie eine Hausarbeit im Umfang von 40.000 Zeichen, Abgabetermin ist der 31.3.2023. Wenn Sie das Seminar im Modul historische Epochen besuchen, unterziehen Sie sich einer mündlichen Prüfung in Kombination mit einer Vorlesung.
- Master Lehramt GyGe und HRSGe (Fachdidaktik): In der letzten Semesterwoche schreiben Sie eine Klausur, die als Modulabschlussprüfung für den fachdidaktischen Anteil im Master gewertet wird.

Wichtige Hinweise:

Verpflichtende Termine: Mi, 12.10., 13.-14.00 Uhr (Einführung); Do, 27.10., 16.-20.00 Uhr; Fr., 28.10., 9-16.00 Uhr; Do., 17.11., 16.-20.00 Uhr; Fr., 18.11., 9-16.00 Uhr; Do, 15.12., 16.-20.00 Uhr; Fr., 16.12., 9-16.00 Uhr; 19.1.23, 16.-18.00 Uhr (Klausur im Didaktikmodul)

L.068.14640

PD Dr. Olaf Hartung

Forschungskontroversen als Anlässe zum historischen Lernen

Research controversies as occasions for historical learning

HS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar führt ein in das gängige geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Konzept kontroverser Geschichtsforschung und -deutung sowie in das daraus resultierende Prinzip eines plural gestalteten Geschichtsunterrichts. Entwickelt werden möglichst innovative Planungsansätze für den Geschichtsunterricht, die beides aufeinander beziehen und reflektieren und welche Konsequenzen das für das Geschichtslernen hat, ist wesentlicher Lerngegenstand dieses Hauptseminars.

Literatur:

- Bergmann, Klaus (2004): Multiperspektivität. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., S. 65-77.
- Grammes, Tilman (2007): Kontroversität. In: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Wochenschau Verlag, Bonn, S. 126-145.
- Lemmata „Kontroversität“. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider u.a. (Hrsg.) (2006): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts.
- Elvert, Jürgen / Krauß, Susanne (Hrsg.) (2003): Historische Debatten und Kontroversen im 19. und 20. Jahrhundert. Jubiläumstagung der Ranke-Gesellschaft in Essen, 2001, Stuttgart.
- Sabrow, Martin / Jessen, Ralph / Große Kracht, Klaus (Hrsg.) (2003): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München.

Wichtige Hinweise: Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2022

Kommentartext: Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

Wichtige Hinweise: Abgabetermin Prüfungsleistung: 31.3.2023

L.068.14690

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Luxus – Konzeptionen in Geschichte und Gegenwart

Luxury – Conceptions in History and Present

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2022

Wichtige Hinweise: Abgabetermin Prüfungsleistung: 31.3.2023

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examenskolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

13.10.2022

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K 1

Beginn

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.10.2022

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf die Klausur im Mastermodul 1 und die mündliche Modulabschlussprüfung im Mastermodul 3. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

L.068.14735

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K / Blockveranstaltung

Aktuelle Forschungen zur Frühen Neuzeit und zur Neueren Geschichte

Current Research in the Field of Early Modern and Modern History

24.–26.11.22 / Raum N4.319

Do. 24.11. = 14-20 Uhr / Fr. 25.11. = 09-20 Uhr / Sa. 26.11. = 09-14 Uhr

Kommentartext:

In dem Kolloquium geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten im Bereich der Frühneuzeit- und der Neueren/Neuesten Geschichte entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Literatur:

Johannes Süßmann: Geschichtswissenschaften und Objektive Hermeneutik. In: Roland Becker-Lenz, Andreas Franzmann, Axel Jansen und Matthias Jung (Hgg.): Die Methodenschule der Objektiven Hermeneutik. Eine Bestandsaufnahme. Wiesbaden 2016, S. 115–140.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Blockveranstaltung: 24.–26.11.22 // Raum N4.319

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

K 2

Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Colloquium for advanced Students

Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

19.10.22; 16-18h – N4.319

12.01.23, 16-20h – N4.319

13.01.23, 09-18h – N4.319

Weitere Termine werden später bekannt gegeben.

Beginn

19.10.2022

Kommentartext:

Im Kolloquium werden aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen diskutiert. Es richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Abschlussarbeiten vorbereiten.

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

K / Blockveranstaltung

Kolloquium für Masterstudierende

Colloquium for Master- Students

03.02.2023, 13 – 18 Uhr,

04.02.2023, 09 – 18 Uhr

Kommentartext:

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14820

Alexandra Krebs

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester am Beispiel der Geschichte des Nationalsozialismus (I)

Ü / Block

Blockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2022

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2023 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel der Geschichte des Nationalsozialismus werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangeboten) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar ist ein Blockseminar:

14.10.2022 von 10-18 Uhr,

04.11.2022 von 14-16 Uhr

25.11.2022 von 14-16 Uhr

09.12.2022 von 14-16 Uhr

13.01.2023 von 10-18 Uhr

27.01.2023 von 14-16 Uhr

L.068.14825

Alexandra Krebs

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester am Beispiel der Geschichte des Nationalsozialismus (II)

Ü / Block

Blockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2022

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2023 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel der Geschichte des Nationalsozialismus werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangeboten) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar ist ein Blockseminar:

15.10.2022 von 10-18 Uhr,
05.11.2022 von 14-16 Uhr
26.11.2022 von 14-16 Uhr
10.12.2022 von 14-16 Uhr
14.01.2023 von 10-18 Uhr
28.01.2023 von 14-16 Uhr

L.068.14830**Dr. Martin Kroker****Norddeutsche Bischofstädte**

North German Bishop's Towns

Ü 2

Di. 16:15 – 17:45 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.10.2022

Kommentartext:

Das Seminar beschäftigt sich mit den Anfängen der mittelalterlichen Stadt in Norddeutschland, eine besondere Bedeutung kommt hier den Bischofssitzen zu. Vor 1000 Jahren setzte eine Entwicklung ein, die zu einem ersten Aufschwung zahlreicher Siedlungen führte. Die Macht der Bischöfe als wichtigste Stützen des Reiches war auf einem Höhepunkt und zahlreiche Bischöfe nutzten ihren Einfluss und ihre finanziellen Möglichkeiten zum Ausbau ihrer Stadt. Schwerpunkt des Seminars wird die norddeutsche Bischofsstadt sein.

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke
Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link
Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Prof. Dr. Korinna Schönhärl
Neueste Geschichte

Prof. Dr. Michael Ströhmer
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.
Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff